

November

- 1/11 Erste Nacht in der n. Wohnung.– Erster Brief: Einladung von Risa H.– Nm. bei D. M., mit ihr allein genachtm.
- 2/11 Hugo Nm. bei mir.– Er ist mir jetzt weniger sympathisch.– Gibt den Dingen im Bericht und Gespräch nicht die Wichtigkeit, die sie thatsächlich für ihn haben, sondern die, von der er wünscht, dass man glaube, etc.– Mit P. M. spazieren.– Sie wohnt wieder H.gasse, „Er“ Währingerstr.– Sie „Ich bin froh, dass ich Euch beide so in der Näh hab“.– „Wienerinnen“ im Volksth.– Höre tgl. schlechter; von andern Hypoch. gequält.
- 3/11 „Cosi fan tutte“ in der Oper.
- 4/11 Vm. bei D. M.– P. M.; der die Wohnung mißfiel – ich zu D. M.–
- 5/11 Abd. mit P. M. Riedhof.– Fännchen Wien, wieder entlobt (Brief).
- 6/11 Gegen Abd. zu J. F., die mir Mittheilung machte, dass sie (von jenem einzigen Mal) in d. Hoffn.– Ich sehr kühl, ja gefühllos; der Gedanke von dieser Person ein Kind zu haben widerwärtig.–
- 7/11 Irritirt über gestern.– Nm. P. M., Sitze zu „Liebele“. Bei D. M., die allein war.
- 8/11 Abd. mit P. M. spazieren.
- 9/11 D. M. bei mir.– Kainz Vorlesung mit ihr u. a.– „Marionetten“.– Brief von J. F. mit mäßigen Beschimpfungen.
- 10/11 Schrieb an J. F. dass ich für das Kind sorgen würde, lehnte alles weitere ab.– Schickte Gustl an Kainz. Mit P. M. Riedhof.
- 11/11 S.– Pneum. von J. F. „op.“ wolle mich sehn; ich schrieb energisch ab.
- D. M. bei mir. Einweihung des Badezimmers; sie wurde mein.– Dann mit ihr nach Hause. Liesl Paul, Ehrens kamen aus St. Veit.
- 12/11 Abd. kurz bei D. M.– Vm. Ida F. getroffen.
- 13/11 Abd. P. M. bei mir.– „Ein Weib das einem wohl gefällt Ist besser als alle Jungfrau der Welt“ – bei D. M. genachtm., bei Ronacher. (Salten, Metzl, Ida F.)
- 14/11 Bei Sp.– Gerücht meiner Verlobung mit D.– Dora am Clavier. „Ist es ganz ausgeschlossen, dass es wahr werden könnte?“ Ich erinnerte, was ich schon Frühjahr gesagt. „Das ist doch der ärgste Knacks, den ein Mädgl bekommen kann.“ – „Ich schäme mich so.“ – Auch Hugo möchte es gern, deutete sie naiv an.–
- 15/11 – Brief von Joh. F. – es gehe ihr besser – und sie will eine Stehlampe!–
- Abd. D. M.– Ich besass sie wieder. Aber ich liebe sie nicht. Bei ihr